

2. Grabgestaltung

Bad Salzuflen den 7. September 2007.

An den
Bürgermeister der Stadt Bad Salzuflen
-Rathaus-
Fraktionen, Presse

Antrag 7/07 zur Ratssitzung am 19.9. (Vorlage HA 12.9.)

Bezugnehmend auf den Zeitungsartikel „Der Grab-Bescheid“ in der LZ vom heutigen Tag beantrage ich: **Der Rat möge beschließen den § 23 der**

Friedhofssatzung

zu streichen oder derart zu modifizieren, dass jedem Bürger die **Freiheit zur Gestaltung seiner Grabstätte** überlassen bleibt, sofern keine Gefahren für die Umgebung ausgehen.

Begründung:

Die Gestaltung der letzten Ruhestätten unterliegt Zeitgeist, Kulturraum und Trends, sowohl die Art der Bestattung, Urne, See, Friedwald als auch die Gestaltung der Grabstätten Gruften, Steine, Marmor, Kies oder Pflanzen ändert sich permanent. Auf vielen Friedhöfen findet sich eine gestalterische und künstlerische Vielfalt geprägt durch den Geist der Jahrhunderte. Ort und Art der letzten Ruhestätte entspricht häufig dem Wunsch der Verstorbenen, somit verbietet sich auch aus ethischen Gründen jegliche Überreglementierung.

Der grüne **Grünflächenamtsleiter Meise ist zu entlassen**. Seine kleinkarierten Maßnahmen stehen in einem absoluten Missverhältnis zu den Umweltsünden im Bereich Lärm und Luft für einen Kurort und z. B. den Großflächen- Versiegelungen durch Großmärkte. Seine Androhung der Ersatzvornahme durch die Stadt ist eine ungeheure Amtsanmaßung. Meise hat mit seinen pedantischen Auflagen im Zusammenhang mit der Baumschutzsatzung schon unzählige Bürger gequält. Die 15 bürokratischen Bescheide, auch in der Fristsetzung unverschämt, sind aufzuheben, der Bürgermeister möge sich im Namen der Stadt bei den Betroffenen entschuldigen.

gez.
Biermann
Presseerklärung

Freiheit für die letzte Ruhe

Der freie Ratsherr Friedrich Biermann fordert die sofortige Änderung der Friedhofssatzung um jedem die freie Gestaltung der Grabstätte zu ermöglichen. Er stellte einen Antrag zur nächsten Ratssitzung am 19.9. Er verbindet seinen Antrag mit der Forderung zum Rücktritt des Grünflächenamtleiters Klaus Meise.

Biermann:

“ Diese von ihm erlassenen Bescheide sind einfach nur peinlich, eine Schande für die Stadt. Herr Meise hätte sich lieber damit beschäftigen sollen, wie er die Friedhöfe und Friedhofskapellen strafft und auf den modernsten Stand bringt oder wie man die Friedhofsgebühren senken kann. Wir werden auch Bereiche brauchen mit nach Mekka ausgerichteten Grabstätten für unsere Moslemischen Mitbürger.“